

**Antragsteller:innen:** Sinah Mielich, Florian Muhl, Till Petersen

Das kommende Sommersemester 2026 ist ein wichtiger Zeitraum, um Verbesserungen für die Universität und die öffentlichen Hamburger Hochschulen insgesamt zu realisieren. Der Doppelhaushalt der Stadt Hamburg für die Jahre 2027/2028 soll im Dezember von der Bürgerschaft verabschiedet werden. Der Haushaltsplan-Entwurf soll im September in der Bürgerschaft vorgestellt und dann beraten werden. Bis dahin wird der Entwurf erstellt und die einzelnen Behörden teilen ihre Bedarfe der Finanzbehörde mit. Aktivitäten aus der Uni während der Vorlesungszeit des SoSe 2026 sind daher gut geeignet, sich unmittelbar positiv auszuwirken.

In seiner Sitzung vom 29.01.2026 hat der Akademische Senat unter anderem beschlossen:

*„Der Akademische Senat ermutigt die Mitglieder der Universität, inklusive Präsidium und Dekanate, Vorschläge zu erarbeiten, wie das kommende Semester zu Monaten der öffentlichen Auseinandersetzung (und ggf. des Protests) für grundlegende Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Bildung und Wissenschaft, für Studium, Lehre und Forschung gemacht werden kann.“* (vgl. <https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/gremien/akademischer-senat/protokolle/Beschluesse/as-beschluss-824-9.pdf>)

Das Erstreiten finanziell auskömmlicher Rahmenbedingungen für die Forschung, die Lehre, die Bildung sowie für gute Arbeitsbedingungen ist aussichtsreich und lehrreiche Konsequenz, die aus dem vielfach artikulierten Unmut über die Auswirkungen der Kürzungspläne folgt. Dazu lässt sich auch aus der Erziehungswissenschaft heraus etwas beitragen.

Die uniweite mitgliedergruppenübergreifende Arbeitsgruppe Ausfinanzierung hat im Zuge ihrer kontinuierlichen Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit eine Erklärung publiziert: *„Gegen die Kürzungen! Für die Ausfinanzierung der Uni!“* (siehe anbei und unter <https://ag-ausfinanzierung.blogs.uni-hamburg.de>). Auf Grundlage u.a. der Beschlüsse des AS sind darin zentrale Forderungen zur Verbesserung der Finanzlage zusammengestellt, u.a. im Hinblick auf die Überwindung des strukturellen Defizits sowie die Entwicklung des Grundbudgets der Universität.

Darüber hinaus werden Überlegungen dafür angestellt, wie es gelingen kann, gruppenübergreifend und in Zusammenarbeit mit den anderen staatlichen Hamburger Hochschulen, politische Überzeugungskraft in der universitären Öffentlichkeit sowie der städtischen Öffentlichkeit herzustellen und Druck auf die politisch Verantwortlichen so zu entfalten, dass die Forderungen in den Haushalt der Stadt Hamburg eingehen.

Dazu gehören dezentrale Aktivitäten in den einzelnen Fakultäten und auf dem Campus, die Einrichtung eines Referent:innen-Pools, aus dem Vertreter:innen in Lehrveranstaltungen eingeladen werden können, um eine Diskussion über die Finanzlage, mögliche Proteste und zu erreichende Verbesserungen zwischen den Lehrenden und Studierenden zu unterstützen sowie öffentliche Lehrveranstaltungen.

Die Aktivitäten sollen auf einen Höhepunkt in der ersten Juni-Hälfte zielen. Dafür ist eine Demonstration am Donnerstag, d. 11. Juni 2026 geplant.

**Vor diesem Hintergrund möge der Fakultätsrat beschließen:**

1. Der Fakultätsrat begrüßt die von der mitgliedergruppenübergreifenden AG Ausfinanzierung für den 11. Juni anvisierte Demonstration unter dem Motto *„Für die Ausfinanzierung der staatlichen Hamburger Hochschulen“* und ruft alle Mitglieder der Fakultät auf, sich an der Demonstration zu beteiligen.
2. Lehrende und Studierende, die zum Zeitpunkt der Demonstration regelhaft eine Lehrveranstaltung haben, bittet der Fakultätsrat diese auf die Demonstration zu verlegen und gemeinsam an ihr teilzunehmen. Studierenden, die an der Demonstration teilnehmen, dürfen dadurch keine Nachteile im Studium entstehen, insbesondere sind für die Teilnahme keine Fehlzeiten anzurechnen.
3. Der Fakultätsrat spricht sich dafür aus, die Erklärung der AG Ausfinanzierung *„Gegen die Kürzungen! Für die Ausfinanzierung der Uni!“* über geeignete Verteiler der Fakultät allen Mitgliedergruppen bekanntzumachen und befürwortet die Thematisierung der Auswirkungen der aktuellen Haushaltslage und der drohenden Kürzungspläne sowie der geplanten Aktivitäten für die Ausfinanzierung der Uni in den Lehrveranstaltungen der Fakultät im beginnenden Sommersemester.